

Er war einer der besten Kenner der Heimatgeschichte

Robert Kreutzmann zum Gedächtnis

Von Helmut Bomm



Robert Kreutzmann wurde am 23. Juli 1907 in Backnang geboren. Schon in jungen Jahren wurde er in die Pflicht genommen, verlor er doch im Jahr 1918 den Vater, der am 1. Juli 1901 die von Jakob Rath 1894 gegründete Buchhandlung übernommen hatte. Bereits

Mitte der zwanziger Jahre trat Robert Kreutzmann in das Unternehmen ein.

Mit Umsicht und Tatkraft führte er die Buchhandlung, die er bald auf Büromaschinen erweiterte. Seit 1928 ist das Haus Marktstraße 40 Sitz des Unternehmens. Im Jahr 1954 kam das Haus Am Schillerplatz hinzu und später ein Neubau für den selbständigen Büromaschinenbetrieb in der Sulzbacher Straße 178.

In vielfältiger Weise stellte sich Robert Kreutzmann in den Dienst der Allgemeinheit. Schon bald nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte er zu den Mitbegründern des wiedererstandenen Gewerbevereins und war dessen erster Vorsitzender. Von seiner Aktivität im Verein zeugen die Ehrenmitgliedschaft und die Ehrennadel des Bundes der Selbständigen.

Im Jahr 1950 bewarb er sich auf der Liste der FDP um einen Gemeinderatssitz, wurde mit großer Stimmenzahl gewählt und war in den folgenden 12 Jahren Vorsitzender der FDP-Fraktion. Sein Interesse galt stets dem Sport. So wurde er Ehrenmitglied der Schützengilde und die TSG 1846 verlieh ihm neben der goldenen Ehrennadel und dem Ehrenschild für besondere Verdienste auch die Ehrenmitgliedschaft.

Das spezielle Anliegen von Robert Kreutzmann aber war die Erforschung der Geschichte seiner Heimat. Aus seiner Feder stammen vielbeachtete Veröffentlichungen in der Heimatbeilage der Backnanger Kreiszeitung und in der Schriftenreihe des Heimat- und Kunstvereins. Sein besonderes Interesse galt dem Bemühen, Licht in das Dunkel des ersten Backnanger Rathauses zu bringen.

Über Jahre hinweg betreute Robert Kreutzmann die Heimatabteilung des Heimat- und Kunstvereins ehrenamtlich und trat durch Vorträge über heimatgeschichtliche Themen hervor. Er galt als einer der besten Kenner der Backnanger Heimatgeschichte und war als solcher eine wertvolle Informationsquelle. Er überließ viele Dias und Bilder von Alt-Backnang aus seiner Sammlung kostenlos dem Heimat- und Kunstverein, und auch die Stadt erhielt von ihm Aktenkopien aus dem Hauptstaatsarchiv über das Rathaus und die Bauordnung zum Wiederaufbau der Stadt von November 1693. So war es nur natürlich, daß er als einer der ersten die 1982 neu geschaffene Ehrengabe des Heimat- und Kunstvereins erhielt. Schon früher war er mit der Ehrenmitgliedschaft des Vereins ausgezeichnet worden.

Im Jahr des 100jährigen Bestehens des Heimat- und Kunstvereins, 1984, wurde Robert Kreutzmann im Beisein von Vorstand und Ausschuß des Vereins im Rathaussaal das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Der Oberbürgermeister würdigte dabei die vielfältigen Verdienste von Robert Kreutzmann und sagte, allein schon auf dem Gebiet der Heimatgeschichte habe er zur Förderung wichtiger staatlicher und gesellschaftlicher Belange beigetragen. Robert Kreutzmann starb nach einem erfüllten Leben am 31. August 1994 kurz nach Vollendung seines 87. Lebensjahres.